



Kinderbetreuungsverordnung

Postulat Angelika Murer Mikolasek und 17 Mitunterzeichnende "Elternbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung"

GR Geschäft Nr. 30/2023

Abschied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Ausgangslage

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat das vorliegende Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 9. April zu Händen des Gemeinderates verabschiedet.

Beschluss

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Die Kinderbetreuungsverordnung (KiBeVO) wird **unter Berücksichtigung der in der untenstehenden Synopse dargestellten Änderungsanträge** gutgeheissen.
2. Das Postulat von Angelika Murer Mikolasek und 17 Mitunterzeichnende «Elternbeiträge an die Familienergänzende Kinderbetreuung» wird abgeschrieben.
3. Für die Vorbereitung der Umsetzung der KiBeVO werden gemäss den Erwägungen für das Jahr 2024 einmalige Kosten von Fr. 70'000 genehmigt.
4. Für die Unterstützung von Betreuungsverhältnissen in Kindertagesstätten werden ab dem ersten Betriebsjahr die vom Gemeinderat mit Beschluss vom 5. Dezember 2016 bewilligten Mittel von maximal Fr. 550'000.00 eingesetzt.
5. Die Unterstützung von Betreuungsverhältnissen bei den Tagesfamilien wird neu nach dem Modell der Subjektfinanzierung und im Rahmen der bisherigen bewilligten Kredite festgelegt. Für das erste volle Betriebsjahr steht damit ein maximaler Kredit von Fr. 350'000.00 zur Verfügung.
6. Die Unterstützung der Tagesstrukturen bleibt unverändert im Rahmen des Beschlusses der Volksabstimmung vom 29. November 2020.
7. Das bisherige vom Gemeinderat festgelegte Elternbeitragsreglement (Beschluss Nr. 128 vom 5. Dezember 2016) wird mit der Inkraftsetzung der Kinderbetreuungsverordnung ausser Kraft gesetzt.
8. Der Stadtrat bestimmt die Inkraftsetzung der Verordnung und wird mit dem Vollzug beauftragt.

Änderungsantrag

9. ~~Unter Vorbehalt der Festsetzung der Kinderbetreuungsverordnung durch den Gemeinderat wird~~ Der Stadtrat **wird** mit dem Erlass und der Umsetzung des ~~Elternbeitragsreglements~~ Tarifreglements beauftragt.



Verordnung	Änderungsanträge GRPK
<p data-bbox="268 510 767 539">I. Allgemeine Bestimmungen</p> <p data-bbox="268 562 735 591">Art. 1 Zielsetzung, Grundsätze</p> <p data-bbox="421 613 967 792">¹ Die Stadt Dübendorf sorgt für ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung, das sowohl den Bedürfnissen der Kinder und der Eltern gerecht wird als auch den Interessen des Gemeinwohls dient.</p> <p data-bbox="421 815 967 1122">² Die schul- und familienergänzende Betreuung in Kindertagesstätten für Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Ende der Primarschule bezweckt die emotionale, kognitive, sprachliche und soziale Förderung der Kinder im vorschulischen und schulischen Bereich und die Unterstützung und Entlastung der Eltern in Erziehung und Betreuung sowie zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.</p> <p data-bbox="421 1144 967 1451">³ Die Stadt Dübendorf beteiligt sich an der Finanzierung von Betreuungsverhältnissen in Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Tagesstrukturen und Tagesfamilien), die den Standort Dübendorf haben, durch einen kommunalen Beitrag, welcher die Elternbeiträge für die vorschul- und schulpflichtigen Kinder bis zum Ende der Primarschule bis zur Höhe der festgelegten Betreuungskosten ergänzt (Subjektfinanzierung).</p> <p data-bbox="421 1473 967 1630">⁴ Reicht die Nachfrage nach Betreuungsplätzen am Standort Dübendorf nicht aus, kann der Stadtrat eine standortunabhängige Mitfinanzierung von Betreuungsverhältnissen festlegen.</p> <p data-bbox="421 1653 967 1832">⁶ Im Rahmen dieser Verordnung sind Betreuungsangebote wie Spielgruppen, Kinderhütendienste oder Krabbelgruppen sowie die Betreuung bei Verwandten, Babysitting und die Betreuung durch Nanny von der Mitfinanzierung ausgeschlossen.</p> <p data-bbox="421 1854 967 1977">⁷ Eltern, die ihre Kinder in eine Privatschule schicken, haben ebenfalls keinen Anspruch auf Unterstützungsleistungen für die schulergänzende Betreuung der Privatschule.</p>	



<p>Art. 2 Planung</p> <p>Der Stadtrat sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot der schul- und familienergänzenden Tagesbetreuung von Kindern. Die Gemeinde kann private Trägerschaften mit Betreuungsangeboten auf Gemeindegebiet unterstützen, um ein Grundangebot für die Dübendorfer Bevölkerung sicherzustellen. Die Zusammenarbeit wird in einer Vereinbarung geregelt</p>	
<p>Art. 3 Anwendungsbereich</p> <p>¹ Diese Verordnung findet Anwendung auf alle mit kommunalen Beiträgen unterstützten schul- und familienergänzenden Betreuungsplätze, welche im Besitz einer Betriebsbewilligung gemäss den gesetzlichen Rahmenbedingungen des Kantons Zürich sind. Der Stadtrat kann bei Bedarf den Kreis der Kindertagesstätten, in denen Betreuungsverhältnisse mitfinanziert werden, einschränken.</p> <p>² Bei der Betreuung in Tagesfamilien werden nur Betreuungsverhältnisse subventioniert, bei denen die Tagesfamilie einer Tagesfamilienorganisation angeschlossen sind oder von der Sozialkommission beaufsichtigt werden. Der Stadtrat kann die Subventionierung bei ungeeigneten Betreuungsplätzen ablehnen.</p> <p>³ Der Stadtrat kann mit andern Gemeinden Vereinbarungen über die Anwendbarkeit dieser Verordnung auf Betreuungsverhältnisse in Kindertagesstätten treffen.</p>	
<p>II. Beitragsberechnung</p> <p>Art. 4 Beitragssatz</p> <p>Der kommunale Beitrag für einen Betreuungstag entspricht der Differenz zwischen dem marktüblichen Referenzwert und dem Elternbeitrag.</p>	
<p>Art. 5 Referenzwerte Kinderkrippen und Tagesstrukturen</p> <p>¹ Der marktübliche Referenzwert für die möglichen Betreuungsmodule in den Kinderkrippen und Tagesstrukturen werden unter Berücksichtigung der kantonalen Rechtsgrundlagen vom Stadtrat im Elternbeitragsregle-</p>	<p><u>Änderungsantrag 1</u></p> <p>¹ Der marktübliche Referenzwert für die möglichen Betreuungsmodule in den Kinderkrippen und Tagesstrukturen werden unter Berücksichtigung der kantonalen Rechtsgrundlagen vom Stadtrat im Tarifreglement festgelegt.</p>



<p>ment festgelegt. Der marktübliche Referenzwert entspricht grundsätzlich dem maximalen Elternbeitrag. Der kommunale Beitrag für einen Betreuungstag entspricht der Differenz zwischen dem marktüblichen Referenzwert und dem Elternbeitrag.</p> <p>² Die Referenzwerte werden vom Stadtrat im Elternbeitragsreglement festgelegt.</p> <p>³ Die Schulpflege muss unter Wahrung ihrer Kompetenz gemäss §34 der Gemeindeordnung den Erlass, die Änderungen und die Aufhebung von Bestimmung des Elternbeitragsreglements, die die Tagesstrukturen betreffen, genehmigen.</p>	<p>² Der marktübliche Referenzwert entspricht grundsätzlich dem maximalen Elternbeitrag.</p> <p>³ Der kommunale Beitrag für einen Betreuungstag entspricht der Differenz zwischen dem marktüblichen Referenzwert und dem Elternbeitrag.</p> <p>⁴ Die Referenzwerte werden vom Stadtrat im Tarifreglement festgelegt.</p> <p>⁵ Die Schulpflege muss unter Wahrung ihrer Kompetenz gemäss Art. 34 der Gemeindeordnung den Erlass, die Änderungen und die Aufhebung von Bestimmung des Tarifreglements, die die Tagesstrukturen betreffen, genehmigen.</p>
<p>Art. 6 Referenzwert Tagesfamilienbetreuung</p> <p>¹ Der marktübliche Referenzwert bei der Tagesfamilienbetreuung wird auf der Basis der Stundenbetreuung festgelegt. Sie berücksichtigen die Personalkosten für die Betreuung, die Kosten für die Vermittlerinnen (Akquisition, Begleitung und Betreuung der Tageseltern), die Kosten der Administration sowie die Kosten der Geschäftsführung der Tagesfamilienorganisation.</p> <p>² Die Referenzwerte werden vom Stadtrat im Elternbeitragsreglement festgelegt.</p>	<p><u>Änderungsantrag 2</u></p> <p>¹ Der marktübliche Referenzwert bei der Tagesfamilienbetreuung wird auf der Basis der Stundenbetreuung festgelegt. Sie berücksichtigen die Personalkosten für die Betreuung, die Kosten für die Vermittlerinnen (Akquisition, Begleitung und Betreuung der Tageseltern), die Kosten der Administration sowie die Kosten der Geschäftsführung der Tagesfamilienorganisation.</p> <p>² Die Referenzwerte werden vom Stadtrat im Tarifreglement festgelegt.</p>
<p>Art. 7 Gewichtung der Betreuungstage</p> <p>¹ Für die Ermittlung der Betreuungstage werden die Betreuungsplätze in den Kinderkrippen, Tagesstrukturen und bei der Tagesfamilienbetreuung nach Massgabe des Betreuungsaufwandes der Altersgruppen gemäss den kantonalen Rechtsgrundlagen gewichtet. Der Stadtrat legt die Gewichtungsfaktoren im Elternbeitragsreglement fest.</p> <p>² Die Summe der gewichteten Betreuungsplätze multipliziert mit 252 ergibt die maximal möglichen Betreuungstage jeder Kindertagesstätte.</p>	<p><u>Änderungsantrag 3</u></p> <p>¹ Für die Ermittlung der Betreuungstage werden die Betreuungsplätze in den Kinderkrippen, Tagesstrukturen und bei der Tagesfamilienbetreuung nach Massgabe des Betreuungsaufwandes der Altersgruppen gemäss den kantonalen Rechtsgrundlagen gewichtet. Der Stadtrat legt die Gewichtungsfaktoren im Tarifreglement fest.</p> <p>² Die Summe der gewichteten Betreuungsplätze multipliziert mit 252 ergibt die maximal möglichen Betreuungstage jeder Kindertagesstätte.</p>
<p>III. Elternbeiträge</p> <p>Art. 8 Elternbeitragsreglement, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit</p>	<p><u>Änderungsantrag 4</u></p> <p>Fussnotenziffer am Ende von Abs. 1 streichen</p>



¹ Der Stadtrat erlässt ein Elternbeitragsreglement (EBR), welches für in Dübendorf wohnhafte und steuerpflichtige Eltern einkommensabhängige Beiträge auf der Basis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vorsieht und für alle Betreuungsverhältnisse der schul- und familienergänzenden Betreuung verbindlich ist, welche von der Stadt subventioniert werden.¹

² Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wird mit folgenden Komponenten festgelegt: Steuerbares Einkommen zuzüglich eines Anteils des steuerbaren Vermögens zuzüglich Einkaufsbeiträge in die 2. Säule (BVG) zuzüglich Liegenschaftsunterhalt vermindert um den Pauschalabzug. Die Familiengrösse wird bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit angemessen berücksichtigt.

³ Weicht das satzbestimmende Einkommen und das satzbestimmende Vermögen in der Steuerveranlagung vom steuerbaren Einkommen bzw. vom steuerbaren Vermögen ab, wird das satzbestimmende Einkommen und Vermögen für die Festlegung des Elternbeitrages verwendet.

⁴ Im Elternbeitragsreglement legt der Stadtrat fest, welche Voraussetzungen Eltern für eine kommunale Mitfinanzierung erfüllen müssen. Für Kinder im Vorschulalter müssen die Eltern den Nachweis einer Arbeitstätigkeit vorweisen, sofern keine Soziale Indikation vorliegt. Der Stadtrat legt im Elternbeitragsreglement fest, was einer Arbeitstätigkeit gleichgestellt ist und welche Kriterien für die Soziale Indikation gelten.

⁵ Der Stadtrat legt im Elternbeitragsreglement fest, wie die effektive Anspruchsberechtigung bei Eltern, die beide in teilzeitlichen Pensen arbeiten, berechnet werden.

⁶ Steuerpflichtige anderer Gemeinden entrichten für die Betreuung ihrer Kinder grundsätzlich die Vollkosten. Abweichende Regelungen können dann getroffen werden, wenn zwischen der Stadt Dübendorf und den Wohnsitzgemeinden der Steuerpflichtigen eine Vereinbarung zur finanziellen Mitbeteiligung vorliegt.

⁷ Das Inkasso der Elternbeiträge ist Sache der Kindertagesstätten, der Tagesstrukturen und der Tagesfamilienorganisationen

Änderungsantrag 5

Art. 8 Tarifreglement

¹ Der Stadtrat erlässt ein **Tarifreglement**, welches für in Dübendorf wohnhafte und steuerpflichtige Eltern einkommensabhängige Beiträge auf der Basis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vorsieht und für alle Betreuungsverhältnisse der schul- und familienergänzenden Betreuung verbindlich ist, welche von der Stadt subventioniert werden.

² Im **Tarifreglement** legt der Stadtrat fest, welche Voraussetzungen Eltern für eine kommunale Mitfinanzierung erfüllen müssen. Für Kinder im Vorschulalter müssen die Eltern den Nachweis einer Arbeitstätigkeit vorweisen, sofern keine Soziale Indikation vorliegt. Der Stadtrat legt im Tarifreglement fest, was einer Arbeitstätigkeit gleichgestellt ist und welche Kriterien für die Soziale Indikation gelten.

³ Der Stadtrat legt im **Tarifreglement** fest, wie die effektive Anspruchsberechtigung bei Eltern, die beide in teilzeitlichen Pensen arbeiten, berechnet werden.

⁴ Steuerpflichtige anderer Gemeinden entrichten für die Betreuung ihrer Kinder grundsätzlich die Vollkosten. Abweichende Regelungen können dann getroffen werden, wenn zwischen der Stadt Dübendorf und den Wohnsitzgemeinden der Steuerpflichtigen eine Vereinbarung zur finanziellen Mitbeteiligung vorliegt.

⁵ Das Inkasso der Elternbeiträge ist Sache der Kindertagesstätten, der Tagesstrukturen und der Tagesfamilienorganisationen.

Änderungsantrag 6

Neuer Artikel 9 Definition wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Bei Annahme dieses Änderungsantrags werden alle nachfolgenden Artikelnummierungen angepasst.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wird mit folgenden Komponenten festge-



	<p>legt: Satzbestimmendes Einkommen der Staats- und Gemeindesteuern zuzüglich eines Anteils des satzbestimmenden Vermögens der Staats- und Gemeindesteuern zuzüglich Einkaufsbeiträge in die 2. Säule (BVG) (gemäss Steuergesetz des Kantons Zürich § 31 Abs. 1 lit. d) zuzüglich Liegenschaftsunterhalt vermindert um den Pauschalabzug (gemäss Steuergesetz des Kantons Zürich § 30 Abs. 2 - 5.) Die Familiengrösse wird bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit angemessen berücksichtigt.</p>
<p>Art. 9 Nicht subventionierte Betreuungstage</p> <p>In der Festlegung der Elternbeiträge für von der Stadt Dübendorf nicht subventionierte Betreuungstage sind die Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen frei.</p>	
<p>IV. Verfahren</p> <p>Art. 10 Vorgehen</p> <p>¹ Die Erziehungsberechtigten, die Anspruch auf Unterstützungsleistungen erheben, und grundsätzlich die Voraussetzungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfüllen, reichen der Stadtverwaltung ein Gesuch ein. Die Rechnung der von der Kindertagesstätte in Rechnung gestellten Betreuungskosten ist einzureichen. Die Erziehungsberechtigten müssen mit einer Vollmacht die Einwilligung geben, dass die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung Einblick in das Steuerregister nehmen können.</p> <p>² Besteht zwischen der Gemeinde und einer Kindertagesstätte oder einer Tagesfamilienorganisation eine Kooperationsvereinbarung, so kann das Verfahren abweichend geregelt werden.</p>	<p><u>Änderungsantrag 7</u></p> <p>³ Ungerechtfertigt bezogene Beiträge werden zurückgefordert.</p>
<p>Art. 11 Kooperationsvereinbarungen</p> <p>¹ In den Kooperationsvereinbarungen werden die Modalitäten zwischen der Stadt und den privaten Trägerschaften festgelegt.</p> <p>² Subventioniert werden nur die effektiv von beitragsberechtigten Kindern belegten Betreuungstage (Kinderkrippe) bzw. Betreu-</p>	<p><u>Änderungsantrag 8</u></p> <p>⁵ Der Stadtrat kann bei wiederholten Verstössen oder einmalig schwerwiegenden Verstössen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung oder die Missachtung der gesetzlichen Grundlagen eine bereits erteilte Kooperations-</p>

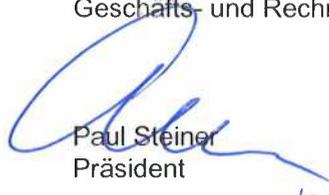


Sitzung vom 9. April 2024

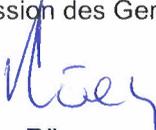
Mitteilung an:

- Mitglieder Gemeinderat
- Mitglieder Stadtrat
- Stadtschreiber
- Presseverteiler und übrige Bezüger
- Website Stadt Dübendorf
- Akten

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission des Gemeinderates



Paul Steiner
Präsident



Stefan Rüegg
Sekretär a.i.